



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Christoph Maier AfD**
vom 23.09.2021

Wie viele Komplikationen im Zusammenhang mit Coronaimpfungen?

Ich frage die Staatsregierung:

1. Wie viele Komplikationen gab es bisher im Zusammenhang mit einer Coronaimpfung in Bayern (bitte untergliedern in Todeszahlen, schwere Verläufe und sonstige Komplikationen)? 2
2. Wie viele Komplikationen gab es bisher im Zusammenhang mit einer Coronaimpfung im Bezirk Schwaben (bitte untergliedern in Todeszahlen, schwere Verläufe und sonstige Komplikationen)? 2
3. Wie oft mussten Menschen, die eine Coronaimpfung erhielten, aufgrund von einsetzenden Nebenwirkungen direkt vom Impfzentrum in die Notaufnahme gefahren werden? 2
4. Wie oft mussten Menschen, die eine Coronaimpfung erhielten, aufgrund von einsetzenden Nebenwirkungen direkt vom Impfzentrum Bobingen im Juni und Juli 2021 in die Notaufnahme gefahren werden (bitte für jeden Fall den genauen Tag angeben)? 2
5. Wurden sämtliche Fälle der Frage Nr. 4 und 5 in der Statistik der Fragen 1 und 2 berücksichtigt? 3
6. Falls ja, wurden diese Fälle als schwere Verläufe im Zusammenhang mit einer Coronaimpfung statistisch erfasst? 3
7. Inwiefern wird bei Menschen, die direkt nach ihrer Coronaimpfung vom Impfzentrum in die Notaufnahme gefahren werden müssen, nach ihrer Entlassung aus dem Krankenhaus nachgefragt, ob sie Langzeitnebenwirkungen der Impfung verspüren? 3
8. Welche staatlichen oder gesundheitspolitischen Bemühungen werden zur Erforschung von Langzeitnebenwirkungen nach einer Coronaimpfung überhaupt getätigt (bitte genaue Verfahrensabläufe beschreiben)? 3

Hinweis des Landtagsamts: Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

Antwort

des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege

vom 15.10.2021

1. **Wie viele Komplikationen gab es bisher im Zusammenhang mit einer Coronaimpfung in Bayern (bitte untergliedern in Todeszahlen, schwere Verläufe und sonstige Komplikationen)?**
2. **Wie viele Komplikationen gab es bisher im Zusammenhang mit einer Coronaimpfung im Bezirk Schwaben (bitte untergliedern in Todeszahlen, schwere Verläufe und sonstige Komplikationen)?**

Dem Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (StMGP) liegen zu Komplikationen im zeitlichen Zusammenhang mit COVID-19-Impfungen Meldungen der Impfzentren vor. Meldekriterium ist die Hinzuziehung eines Rettungsdienstes. Vom 24.03.2021 bis zum 29.09.2021 wurden 337 Impfwischenfälle gemeldet, davon 57 im Regierungsbezirk Schwaben. In dieser Zeit wurden in den Impfzentren und von mobilen Impfteams in Bayern rund 7 Mio. Impfungen durchgeführt. Hinzuweisen ist darauf, dass eine Prüfung dieser Meldungen auf einen möglichen kausalen Zusammenhang klinischer Symptome mit einer Impfung nicht erfolgte. Diese Prüfung obliegt dem Paul-Ehrlich-Institut (PEI), dem alle Verdachtsfälle von Nebenwirkungen und Komplikationen nach einer Impfung zu melden sind.

Das PEI hat Verdachtsfälle von Nebenwirkungen und Komplikationen nach Impfung zum Schutz vor COVID-19 seit Beginn der COVID-19-Impfungen am 27.12.2020 für ganz Deutschland untersucht, nach klinischen Angaben gegliedert und veröffentlicht. Laut Sicherheitsbericht des PEI vom 20.09.2021 wurden vom 27.12.2020 bis zum 31.08.2021 156360 Verdachtsfälle von Nebenwirkungen oder Impfkomplicationen für ganz Deutschland gemeldet.

84763 Verdachtsfälle traten nach Impfung mit dem Impfstoff Comirnaty auf. Davon waren 9069 schwerwiegende Verdachtsfälle. 24457 Verdachtsfälle traten nach Impfung mit Spikevax auf. Davon waren 1072 schwerwiegende Verdachtsfälle. 41534 Verdachtsfälle traten nach Impfung mit Vaxzevria auf. Davon waren 4465 schwerwiegende Verdachtsfälle. 4895 Verdachtsfälle traten nach Impfung mit dem COVID-19-Impfstoff Janssen auf. Davon waren 317 schwerwiegende Verdachtsfälle. In 711 Verdachtsfällen wurde der Name des Impfstoffs nicht angegeben. Davon waren 199 schwerwiegende Verdachtsfälle.

Die Melderate betrug für alle Impfungen mit COVID-19-Impfstoffen 1,5 Fälle pro 1000 Impfdosen, für schwerwiegende Fälle betrug sie 0,15 pro 1000 Impfdosen. Bis zum 31.08.2021 wurden laut Angaben des Robert Koch-Instituts 101877124 Impfungen durchgeführt, davon 76982568 Impfungen mit Comirnaty, 9396381 Impfungen mit Spikevax, 12645915 Impfungen mit Vaxzevria und 2852260 Impfungen mit dem COVID-19-Impfstoff Janssen.

3. **Wie oft mussten Menschen, die eine Coronaimpfung erhielten, aufgrund von einsetzenden Nebenwirkungen direkt vom Impfzentrum in die Notaufnahme gefahren werden?**

Es wird auf die Antwort auf die Fragen 1 und 2 verwiesen.

4. **Wie oft mussten Menschen, die eine Coronaimpfung erhielten, aufgrund von einsetzenden Nebenwirkungen direkt vom Impfzentrum Bobingen im Juni und Juli 2021 in die Notaufnahme gefahren werden (bitte für jeden Fall den genauen Tag angeben)?**

Durch das Impfzentrum Bobingen wurden im Juni und Juli 2021 insgesamt vier Zwischenfälle im Hinblick auf das Kriterium „Hinzuziehung eines Rettungsdienstes“ gemeldet.

Bei drei Vorfällen am 2. Juni 2021 wurden alle Impflinge in ein Krankenhaus verbracht. Zu einem Vorfall am 5. Juli 2021 liegen dem StMGP keine näheren Angaben vor.

5. Wurden sämtliche Fälle der Frage Nr. 4 und 5 in der Statistik der Fragen 1 und 2 berücksichtigt?

Die in der Antwort auf Frage 4 genannten Fälle sind in den Meldungen der Impfzentren enthalten, die in der Antwort auf die Fragen 1 und 2 genannt sind.

6. Falls ja, wurden diese Fälle als schwere Verläufe im Zusammenhang mit einer Coronaimpfung statistisch erfasst?

Es wird auf die Antwort auf die Fragen 1 und 2 verwiesen.

7. Inwiefern wird bei Menschen, die direkt nach ihrer Coronaimpfung vom Impfzentrum in die Notaufnahme gefahren werden müssen, nach ihrer Entlassung aus dem Krankenhaus nachgefragt, ob sie Langzeitnebenwirkungen der Impfung verspüren?

Dem StMGP liegen dazu keine Informationen vor. Die meisten Nebenwirkungen einer Impfung treten innerhalb weniger Stunden oder Tage nach der Impfung auf. Nebenwirkungen, bei denen der Verdacht auf einen Zusammenhang mit einer Impfung vorliegt, sind vom behandelnden Arzt dem PEI zu melden, das sie prüft, wissenschaftlich auswertet und, wie oben dargelegt, regelmäßig veröffentlicht. Eine systematische Befragung der Krankenhäuser durch die Impfzentren im Hinblick auf die oben genannten Fälle erfolgte nicht.

8. Welche staatlichen oder gesundheitspolitischen Bemühungen werden zur Erforschung von Langzeitnebenwirkungen nach einer Coronaimpfung überhaupt getätigt (bitte genaue Verfahrensabläufe beschreiben)?

Fälle von Nebenwirkungen und Impfkomplicationen im Zusammenhang mit COVID-19-Impfungen werden vom PEI geprüft, wissenschaftlich ausgewertet und regelmäßig veröffentlicht.